

Obstbau

Fachliche Bestimmungsvoraussetzungen



Stand: 07/2018
Revisionsnummer: 1
Erste Fassung: 10/2011

Die nachfolgenden fachlichen Bestellungsvoraussetzungen gelten sinngemäß jeweils für die folgenden Sachgebiete:

2.2.2 Obstbau

1 Vorbildung

1.1 Berufsausbildung

- : erfolgreich abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung mit mindestens sechs theoretischen Studiensemestern an einer Hochschule nach Hochschulrahmengesetz oder
- : besonders qualifizierte Antragsteller mit abgeschlossener Berufsausbildung im Produktionsgartenbau (in der Regel Meister- oder Agrarbetriebswirtausbildung)

1.2 Berufstätigkeit

Die Berufstätigkeit, die im Zeitpunkt der Antragstellung andauert, soll mindestens fünf Jahre betragen und in verantwortlicher Stellung ausgeübt werden. Sie muss geeignet sein, die erforderlichen praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bestimmungssachgebiet zu vermitteln.

2 Wirtschaftliche Kenntnisse

- : Ökonomische Standortfaktoren des Erwerbsobstbaues
 - : Anbaugelände, Betriebsstrukturen, Nähe zu Verarbeitungsunternehmen
 - : Absatzstrukturen, Marktnähe und Verkehrslage
- : Begriffe der Kostenrechnung und Kenntnisse über Produktionsmittelkosten:
 - Kostenfaktoren, Erzeugerpreise, Wirtschaftlichkeit
 - : Neuanlage
 - : Kosten für Obstpflanzen/-bäume
 - : Gerüstkosten (Pfähle, Drähte, Anker, Klammern, Spanner, Schnüre)
 - : Kosten für Grunddüngung, Kosten für Pflanzenschutzmittel
 - : Kosten für Schutzvorrichtungen (Hagelnetze, Regenkappen, Einnetzungen, etc.)
 - : Kosten für Bewässerung
 - : Maschinenkosten, zurechenbare Arbeitskosten
 - : zurechenbare Verwaltungskosten
 - : Bodenbearbeitung, Bodenmelioration
 - : Pflege- und Unterhaltung
 - : Ernte und Lagerung
 - : Preise und saisonale Preisverläufe für regional bedeutsame Obstkulturen
 - : Direktvermarktung, indirekte Vermarktung
 - : Deckungsbeiträge unterschiedlicher Verfahren
- : Schadensfälle und öffentliche Eingriffe, Komponenten der Bewertung
 - : Mengenerträge nach Arten, Sorten, Kulturverfahren, technischer Ausstattung
 - : Verkaufspreise nach Sorten, aktueller Marktgängigkeit, regionalen Gegebenheiten, Absatzformen
 - : Bewertungsverfahren: Ertragswert, Ersatzwert, Nachpflanzfall nach KOCH
 - : Bedeutung und Beachtung: Ertragsrhythmus, Kulturfolgen, zeitlich versetzte Parallelkulturen, Durchschnittsdeckungsbeiträge
 - : bewertungsrelevante Begriffe: Restnutzungsdauer (nach Zustand, Restpachtzeit, u. a.), Ersatzpflanzungen (Einzelgehölze, besondere Pflegeaufwendungen im Bestand),
 - : gestaffelter Altersaufbau im Unternehmen
 - : finanzmathematische Methoden

3 Anbautechnische Kenntnisse

- : Grundkenntnisse der Obstarten
 - : botanische Zuordnung, typischer Habitus, Ansprüche an Boden und Klima
 - : Befruchtungsverhältnisse unterschiedlicher Obstarten und -sorten
 - : typische Krankheiten, pilzliche, bakterielle, viröse und tierische Schaderreger, wesentliche Bekämpfungsmaßnahmen
- : Zustand der Anbauflächen, der Obstkulturen, der Jungpflanzenbeschaffenheit
 - : Geländeeigenschaft (Profil, Lage)
 - : Bodenbestandteile
 - : Bodenarten, Bodenschäden
 - : Anbausystem und Gerüstart, Anbau- bzw. Pflanzsysteme, Pflanzdichten
 - : Bedeutung der Unterlagen
 - : Habitus der Obstgehölze, Wuchsform, Blatt- und Fruchtbildung
 - : phytosanitärer Zustand
 - : Mangelerscheinungen (Ernährung und Düngung)
 - : Anforderungen an die Jungpflanzenbeschaffenheit
 - : Entwicklungszustand, Gesundheit (Veredelungsstelle)
 - : Einheitlichkeit der Partie
 - : Mindestgröße (Übereinstimmung mit dem Preisangebot)
- : Kenntnis der Obstarten und Sorten, botanische Besonderheiten, Pflanzsysteme
 - : Ansprüche an Boden und Klima
 - : Lagebesonderheiten
 - : Befruchtungsverhältnisse
 - : typischer Habitus
 - : Befruchtungsverhältnisse
- : Aufwendungen, Beseitigung von Wuchsstörungen, Verbesserung der Erträge:

Gesamtüberblick der Produktionsfaktoren

 - : Bedarf an Jungbäumen bzw. -pflanzen, Umzäunung, Gerüst (Pfähle, Stäbe, Drahtgerüst u. a.) Grunddüngung, Frostschutzberegnung, Hagelnetze, Pflanzenschutzmittel, Maschinen, Arbeitskräfte, sonstige Betriebsmittel
- : Möglichkeiten und Maßnahmen zur Beseitigung von Wuchsstörungen bzw. zur Verbesserung der Naturalerträge
 - : Ursachen für Wuchsstörungen: bodengebundene Ursachen, klimatische Ursachen, parasitäre Ursachen, anthropogene Ursachen
 - : Vorbeugen: Windschutzpflanzungen, Schutzanstriche, Hagelnetze, Maschineneinsatz (Tiefenlockerung und -pflügen), Bewässerung
 - : Beurteilung des üblichen und notwendigen Maßes der Düngung
- : Verfahren und Kriterien zur Erkennung und Bemessung von Schäden
 - : Schadensumfang, Einstufung in Totschaden oder Teilschaden, Methoden der Taxation, Auswirkungen auf die Vermarktungschancen,
 - : Erkennung von Schäden, Schadensursachen
 - : Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Beseitigung der Pflanzenschäden und zur Schadensvermeidung, technische Maßnahmen (Einnetzung, Folienlegung etc.), biotechnische Maßnahmen (Pheromonfallen, Verwirrungsstrategie), biologische Maßnahmen (Einsatz von Räubern), chemische Maßnahmen (Anwendung von Pflanzenschutzmitteln)

4 Rechtliche Grundkenntnisse

- : ImmoWertV
- : Wertermittlungsrichtlinie
- : Bürgerliches Gesetzbuch (§ 249 ff. Schadensersatz)
- : Recht der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Produktion
- : Pflanzenschutzgesetz
- : Pflanzenschutzanwendungsverordnung
- : Düngemittelgesetz , Düngeverordnung
- : Verwaltungsvorschrift für den Vollzug der Düngeverordnung
- : Probenahme- und Analyseverordnung - Düngemittel
- : Sorten- und Markenschutzgesetz
- : Saatgutverkehrsgesetz

Umweltschutzrecht

- : Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
- : Bioabfallverordnung, Klärschlammverordnung
- : Verwaltungsvorschrift zum Vollzug der Klärschlammverordnung

Sonstige Regelungen

- : spezielle Anbau- und Förderrichtlinien,
- : Sortenlisten des Bundessortenamtes und EU-Sortenlisten
- : Entgelttarifvertrag für die Gartenbaubetriebe
- : Produkthaftungsgesetz

Die „[Rechtskenntnisse Sachverständigentätigkeit](#)“ in der jeweils gültigen Fassung sind Bestandteil dieser Bestimmungsvoraussetzungen.